

## Newsletter 116 (05.02.2019): Nachrichten zum Goldenen Zeitalter und dem Aufstieg

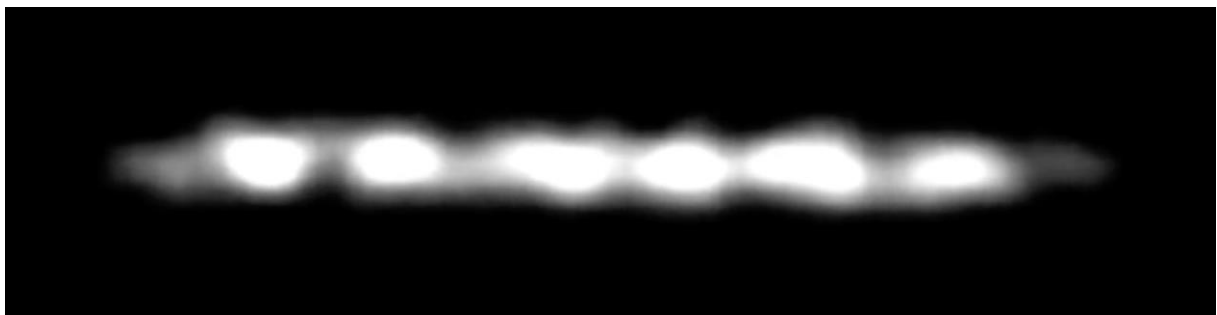
Liebe Interessenten der Irantia-Lichtakademie

Eigentlich soll der Newsletter ca. einmal im Monat erscheinen, doch gibt es so viel zu berichten, weil extrem viel geschieht, und ich erhalte Botschaften von unerwarteter Seite, die ich als zu wichtig empfinde, als dass sie warten können, bis sie in Bücher gepackt werden. Es macht mich auch ein wenig traurig, dass ich unglaublich viel Energie und wichtige Informationen in die Bücher packe und dann lesen sie nur ca. 5% von euch. Ich verstehe das nicht, denn für das, was sie kosten, bieten sie wirklich viel. Aber vielleicht ist die Zeit der Bücher ja wirklich vorbei.

Nun denn, bevor in einem weiteren Newsletter die bisher letzte Botschaft von Brenda vorgestellt wird, meldete sich der Mars bei mir – ja, ihr habt richtig gelesen, unser Nachbarplanet. Ich arbeite zurzeit am 5. Akashaschlüssel, der sich auf drei Bände ausgeweitet hat. Darin sind Botschaften mehrerer unserer Planeten und unseres Mondes, auch vom Mars. Letztere stellte ich schon vor längerer Zeit vor, weil sie sich auf ein spezifisches Datum bezog. Letzte Woche nun bat mich der Mars, eine weitere Botschaft aufzunehmen. Das tat ich am 4.2.2019. Mittendrin hatte ich das Gefühl, ich müsse Einkaufen fahren, kehrte aus einem Impuls heraus noch einmal zurück, um meine Kamera zu holen. Als ich dann aus einem Geschäft herauskam, sah ich das Portal, das ich schon gespürt hatte. In der Erwartung, dass eines am Himmel auftaucht, hatte ich die Kamera geholt. Und es soll uns eine weitere Hilfestellung sein. Ihr findet es am Ende der Marsbotschaft.

Bevor wir zur Marsbotschaft kommen, erst noch ein paar Neuigkeiten:

- **Weitere Objekte wie Oumuamua gesichtet.** In mehreren Beiträgen hat Tylor von Secureteam10 bereits Bilder eines Astronomen vorgestellt, die zylinderförmige Objekte zeigen, die, genau wie Oumuamua, ziemlich lang und dünn sind.



Oumuamua

Zu Oumuamua lässt sich sagen, dass es der renomierteste Astronom der Harvard Universität war, der die Möglichkeit eines antiken Raumschiffes in Betracht zog. Von allen Seiten hagelte Kritik auf ihn ein, doch er bleibt standhaft bei seiner Meinung, denn er hält sich strikt an die vorliegenden Daten und die legen diese Möglichkeit eben nahe.



Im Beitrag „*They'd Never Seen Anything Like It*“, vom 4.2.2019, zeigt Tylor noch mal einige davon und auch die neueste Entdeckung, nämlich vier solcher Objekte in Bewegung, und zwar von hier aus betrachtet „rechts neben dem Orionnebel“ (siehe Bild oben). Dort draußen scheint allerhand los zu sein und wir erscheinen abgeschnitten davon, aber nur, weil Regierungen darüber entschieden haben, dass wir nichts davon mitbekommen sollen. Ist es so, dass wir für die Wahrheit noch nicht bereit sind? Haben sie eine gute Entscheidung getroffen? Ich weiß, dass in der Disclosure-Bewegung die Offenlegung all dieser Geheimnisse gefordert wird. Die Entscheidung der Verhüllung wurde auf Grund verschiedener Dinge getroffen. Zum einen hat der „*Brookings Report*“, den die NASA vor Jahrzehnten in Auftrag gab, aufgezeigt, dass **jedes Mal**, wenn auf der Erde eine niedrigere Kultur auf eine höhere traf, die niedrigere unterging. Das könnte auch unser Schicksal sein, wenn wir auf weit entwickelte Wesenheiten treffen und wäre ein guter Grund, uns vor der Wahrheit bewahren zu wollen. Solch eine Untersuchung wurde nun wieder in Auftrag gegeben. Sind wir immer noch eine niedrigere Kultur im Vergleich zu denen da draußen? Vielleicht, aber in unseren Genen schlummert das Erbe von zwei aufgestiegenen Rassen, wie auch der Mars weiter unten bestätigt. Sollte uns das nicht befähigen, mit der Wahrheit umzugehen? Doch geht es nicht nur um die Wahrheit darüber, dass es Außerirdische gibt, sondern auch, dass sehr mysteriöse Dinge vorsichgehen. Im gleichen Beitrag erzählt Tylor nämlich noch davon:

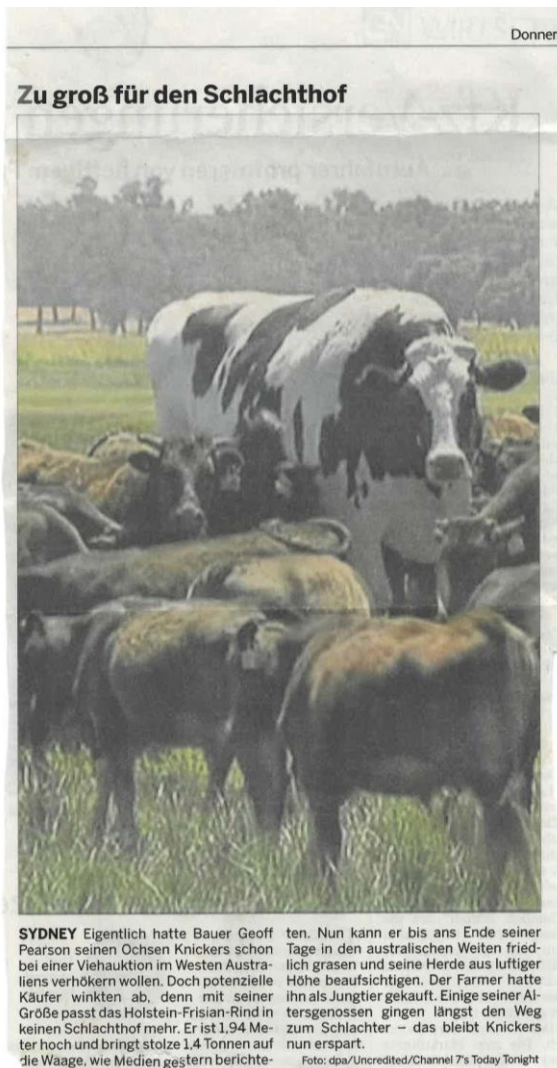
- **Tausende kopflose Fische in einem Ostseehafen angespült.**



Das Thema Viehverstümmelungen hängt eng mit der UFO-Thematik zusammen. Doch soweit ich weiß, ist dies der erste Fall, bei dem es Fische traf. Auf unserer Welt geschehen so viele merkwürdige Dinge, dass keine Erklärung, die gefunden wird, auf sämtliche Vorfälle passt. Nicht einmal das UFO-Phänomen kann alles erklären. Was passiert da mit uns? Ist das alles auf die Transformation in einen anderen Schwingungslevel zurückzuführen? Warum müssen dabei Fische geköpft werden, wo wir doch ohnehin schon dabei sind, das Meer als Lebensraum zu verlieren? Dazu fällt mir dann auch keine Erklärung ein.

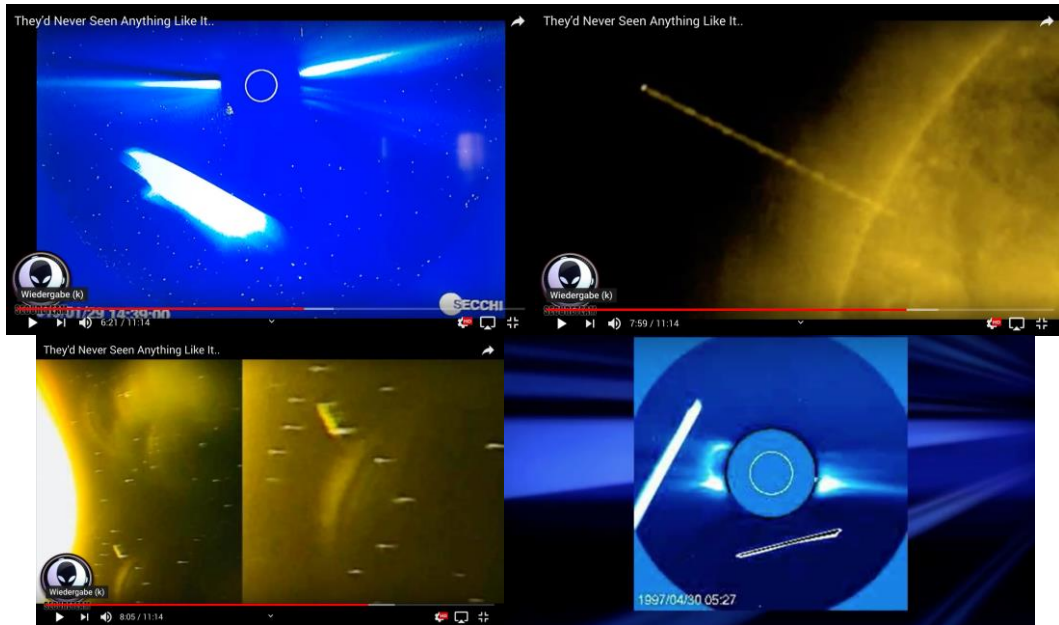
- **Riesenrindvieh gesichtet.**

Wie unsere Leserinnen und Leser wissen, haben wir die Obhut eines Angus-Bullen namens Kuthumi übernommen. Er hat erreicht, dass er nicht geschlachtet wird und sich wohl nun sogar vermehren darf. Andere Rinder fahren andere Taktiken. Wie wäre es, einfach so riesengroß zu werden, dass man in keinen Transport-Anhänger mehr passt? Der Bulle auf dem Foto hat genau dies gemacht. Die kleineren Kühe sind nicht etwa Babys, nein sie haben eine normale Größe. Ist dort auch sowohl, was die Intelligenz betrifft, als auch, was den Körper angeht, Evolution im Gange?



- **Beweise für die *Sphere Beeing Alliance?***

In den letzten Newslettern habe ich schon ein paar Bilder vorgestellt, die zeigen, dass nicht nur weit draußen im All etwas vor sich geht, sondern direkt vor unserer Haustüre. Hier noch ein paar Bilder von ungewöhnlichen Objekten, die in der Nähe der Sonne gesehen wurden und zum Teil auch mit ihr interagieren:



**2. Marsbotschaft vom 04.02.2019: „Der Knoten der Zeit“**

*„Geehrte Menschen, seit ich meine erste Botschaft über Patrizia übermittelt habe, ist nun schon einige Zeit vergangen. Die Veröffentlichung dieser drei Bände des 5. Akaschaschlüssels wurde absichtlich hinausgezögert, weil sie in der Zwischenzeit aus anderen Quellen einiges über die Geschichte dieses Sonnensystems lernen sollte. Erst wenn das der Fall war, konnte sie offen genug für das sein, was ich diesmal übermitteln wollte. So liegen also zwischen meinen beiden Botschaften 2,5 Jahre, auch wenn sie hier hintereinander präsentiert werden. Für mich als planetares Bewusstsein ist dieser Zeitraum nur winzig und es erforderte von mir keine Geduld zu warten. Für die Menschen mit ihrer derzeitigen ziemlich kurzen Lebensspanne gilt das natürlich nicht. Doch ihr wart nicht immer so kurzlebig und könnt durchaus wieder zu den viel längeren Lebensspannen zurückkehren. Doch bis es dazu kommt, müssen noch viele Dinge in Ordnung gebracht werden. Ein Grund für viele, relativ kurze menschliche Lebensspannen hintereinander, ist die Möglichkeit, auf diese Weise viel mehr und effektiver die eigene und kollektive Geschichte aufzuarbeiten. Warum geht das besser, als in einem einzigen langen Leben? Nun, ihr lieben Menschen, ihr hattet viele, sehr unterschiedliche Leben in zahlreichen Kulturen, in denen insgesamt gesehen sehr viel geschehen ist. Ein einziges langes Leben als Mensch in einer ‚normalen‘ Kultur kann unmöglich all dies abdecken.*

*Was ist eine ‚normale‘ Kultur? Das ist eine, die sich einigermaßen linear, ständig nach oben hin entwickelt. Ist dies auf der Erde geschehen? Nein. Ist dies auf mir geschehen? Nein. Ist dies überhaupt in diesem Sonnensystem geschehen? Auch hier lautet die Antwort: „Nein“. Dieses ganze Gebiet, das von unserer Sonne hier mehr*

oder weniger ‚beherrscht‘ wird, unterlag und unterliegt ganz außerordentlichen Ereignissen. Jedenfalls kann mit einem (langen) Leben in einer linearen Kultur nicht all das abgedeckt werden, was ein Wesen in vielen verschiedenen Zivilisationen erlebt hat und aufarbeiten muss.

Die Wesen, die heutzutage auf der Erde inkarnieren, müssen jedoch ihre **ganze** Geschichte aufarbeiten und nicht nur einen Teil. Für viele gilt jedoch, dass ein Abschnitt ihres Daseins durchaus hier stattgefunden hat, aber eben nicht nur. Will man also seine ganze Geschichte ‚arbeiten‘, also karmisch ausgleichen, sind viele kurze Leben gut, weil man dann jedes Mal unterschiedliche Bedingungen eingehen kann, die denen entsprechen, die dazu geführt haben, dass überhaupt etwas ausgeglichen werden muss. Dies geht auf der Erde besonders gut, weil dort nicht nur eine einzige Zivilisation besteht, sondern viele nebeneinander existieren, auch wenn es euch in Zeiten der Globalisierung nicht so vorkommen mag. Doch lasst mich das Beispiel an China erklären. Wie viel weiß jemand aus dem weißen Westen über die Leute und deren Kultur dort? Kommen euch Chinesen (und auch Japaner) nicht wie von einem fremden Stern vor? An diesem Gefühl ist mehr dran, als ihr glauben würdet...

An einer kurzen Lebensspanne, und mit ‚kurz‘ meine ich unter einhundert Erdenjahre, kann man die Traumatisiertheit eines Volkes ablesen. Immer und immer wieder wurde die Erde von Katastrophen erschüttert und die davor ansteigende Lebensspanne wurde erneut heruntersetzt. Das liegt daran, dass alles aufgezeichnet und nichts vergessen wird. Alles, was in Disharmonie kommt, muss auch wieder in die Harmonie zurück. Wenn sich die Lebensspanne eines Volkes insgesamt wieder verlängert, ist das ein Zeichen dafür, dass sich Traumata auflösen und somit wieder echter Fortschritt erlangt werden kann.

Wie kann all so etwas gesteuert werden? Nun, nicht nur der Mars hat ein eigenes Bewusstsein, auch jeder Planet, jeder Gesteinsbrocken, der da draußen herumfliegt, hat ein gewisses Maß an Bewusstsein. Das heißt nicht, dass er auch eine ‚Ich-Bin-Identität‘ aufweist. Individualisierung ist ein langwieriger und sehr persönlicher Prozess und nicht abhängig von der physischen Größe, sondern von Ereignissen. Wenn jedoch so ein ‚Brocken‘ eine Umlaufbahn um einen Stern einschlägt, muss schon eine gewisse Ich-Bin-Identität vorliegen, weil die Wesenheit darin Verantwortung für künftiges Leben übernehmen soll und wird. ‚Leben‘, ihr lieben Menschen, im Sinne von Bewusstsein, ist überall. Definiert man ‚Leben‘ so, wie ihr es tut<sup>1</sup>, ist es ebenfalls

---

<sup>1</sup> Wikipedia: Das Wort **Leben** bezeichnet zum einen die Organisations- bzw. Prozessform, die allen **Lebewesen** gemeinsam ist und die sie von lebloser **Materie** unterscheidet. Zum anderen bezeichnet es die Gesamtheit der Lebewesen in einem abgegrenzten Gebiet.

Was Leben bzw. ein Lebewesen ist, wird – in der modernen Biologie wie schon bei **Aristoteles** – nicht über einzelne Eigenschaften, einen bestimmten Zustand oder eine spezifische Stofflichkeit definiert, sondern über eine Menge von Aktivitäten, die zusammengenommen für Leben bzw. Lebewesen charakteristisch und spezifisch sind.<sup>[1]</sup> Als diese Aktivitäten werden üblicherweise genannt:

- **Energie-** und **Stoffwechsel** und damit Wechselwirkung mit ihrer **Umwelt**.
- **Organisiertheit** und Selbstregulation (**Homöostase**).
- **Reizbarkeit**, das heißt sie sind fähig, auf chemische oder physikalische Änderungen in ihrer **Umwelt** zu reagieren.
- **Fortpflanzung**, das heißt, sie sind zur **Reproduktion** fähig.
- **Vererbung**, das heißt, sie können Informationen (Erbgut) an ihre Nachkommen übermitteln.
- **Wachstum** und damit die Fähigkeit zur Entwicklung.<sup>[2]</sup>

überall, nur muss es auch als solches erkannt werden. Da eure Sinne jedoch derzeit extrem eingeschränkt sind, könnt ihr vieles Leben gar nicht erkennen. Jedenfalls ist ein Bewusstsein notwendig, um all die Lebensprozesse auf einer Welt zu steuern. Bekommt nun dieses Leben mehr und mehr eigene Ich-Bin-Identität, greift es in die Steuerung des Planetenbewusstseins (unbewusst erst) mit ein. Genau das geschieht gerade auf eurer Welt und ist auch mit mir geschehen. Im Idealfall ist dies ein Miteinander und kein Gegeneinander. Verläuft die Entwicklungslinie einer Zivilisation (eignermaßen) linear, so wird das so aussehen: Ein Stamm von Lebewesen gewinnt mehr und mehr Individualität/Wissen, breitet sich über eine Welt aus und prägt diese mit ihren Errungenschaften. Gibt es keine anderen ‚Aussaaten‘ ähnlicher Lebensformen, ist dies ein friedlicher Wachstumsprozess, der die Spezies bis in den Weltraum führen kann. Gibt es jedoch mehrere Aussaaten ähnlicher, aber nicht gleicher Spezies, wird dieser Prozess zwangsläufig zu Reibereien führen und seien sie ‚nur‘ territorialer Art. Doch Herausforderungen können eine Entwicklung auch beschleunigen, müssen sie nicht zwangsläufig bremsen. Sind diese unterschiedlichen Aussaaten jedoch mit völlig unterschiedlichen Spirit-Typen beseelt, kann und wird das zu mehr als Reibereien führen. Kommen noch Gestrandete von außerhalb hinzu, also solche Wesen, die nicht hier ausgesät wurden, wird es richtig spannend und oft genug auch brenzlich. So war es bei mir und so ist es bei euch. Allerdings gibt es einen großen Unterschied: Die irdische Bühne wird absichtlich mit unterschiedlichen Aussaaten bevölkert, die wiederum mit Populationen von außerhalb konfrontiert werden. Doch ist das kein Experiment oder so etwas. Nein, es dient alles der Heilung unter anderem der Dinge, die auf mir und mit mir geschahen und natürlich auch mit dem (nicht nur, aber auch intelligenten) Leben, das ich trug.

Eines der Merkmale von Leben ist Vererbung und derzeit legt ihr diese auf die DNS fest. Doch DNS ist nicht die einzige Methode der Vererbbarkeit. Die wichtigere und noch kaum erkannte, ist die der morphogenetischen Felder. Erst kommt das Feld, dann die DNS und nicht umgekehrt. Doch bleiben wir auf der Ebene der DNS, so existiert auch eine DNS für die gesamte Menschheit. Darin sind die Narben aller traumatischen Ereignisse aller Völker enthalten, und zwar speziell in den Telomeren. Das sind die Schutzkappen von Chromosomen, also den Erbanlagen. Die Altersforschung konzentriert sich nun sehr auf die Telomere, weil sie erkannt hat, dass darin eine Art Gedächtnisfunktion existiert, die für eine Verkürzung oder Verlängerung der Telomere sorgt. Verkürzung sorgt für kurze Lebensspannen, Verlängerung für lange – ein einfaches Gesetz und sehr wirksam. Schocks sorgen für Verkürzung, Ausheilung der Schocks für Verlängerung – auch ein einfaches Wirkprinzip. Als Mensch kommt man mit einer bestimmten Disposition<sup>2</sup> von Erbanlagen und auch der Telomerlänge zur Welt. Diese hängt von dem ab, was der Mutter schon vor und auch während der Schwangerschaft alles zustößt und auch davon, was dem Vater alles zugestoßen ist und sich zum Zeitpunkt der Zeugung, z.B. in der Telomerlänge, niedergeschlagen hat. Da dies für deren Eltern ebenfalls zutrifft, hat jeder Mensch, wenn er geboren wird, einen Anteil an der kollektiven DNS und natürlich noch das, was er selbst mitbringt.

Wenn ein Wesen von außen kommt und das erste Mal Mensch wird, schlägt sich seine genetische Disposition, die ein genetisches Gedächtnis darstellt, mit dem ersten Herzschlag im Kollektiv nieder und trägt somit jeder etwas (nicht nur, was die Dauer der Lebensspanne betrifft) zur Entwicklung des Kollektives bei. Dieser Anteil

---

<sup>2</sup> Anordnung, Eigenschaften, Verfügung, Aufteilung, Zuweisung, Verwaltung

beträgt jedoch nicht 1:7,5 Milliarden, also ein 7,5-Milliardenstel, weil das die derzeitige offizielle Anzahl der Menschen ist. Nein, dieser Anteil hängt davon ab, wie viel du vorher schon daran gearbeitet hast, deine Dissonanzen im persönlichen Schöpfungslied wieder auszugleichen. Kommt also ein Wesen mit großer Harmonie in das Menschheitskollektiv, wird es sichtbar oder unsichtbar großen Einfluss nehmen. Die Religionsstifter eurer Welt gehören zu dieser Kategorie an Wesen, und zwar jeder einzelne. Wie viele Anhänger seine Religion aufweist, ist jedoch keinesfalls ein Indikator dafür, wie er selbst beschaffen war, denn diese sind ja nur die sichtbaren Anzeichen. An der Zahl der Anhängerschaft kann man also keine Wertigkeit festmachen. Diese ist ohnehin sinnlos, weil ihr gar nicht alle (Einfluss-)Faktoren kennt, die einzelne Religionen oder beliebige andere Organisationen betreffen und haben.

Die gute Nachricht ist, dass diese geburtliche Eingangs-Disposition, genau wie in der Astrologie, ‚nur‘ eine Startbasis ist und in jedem Augenblick eures Lebens verändert werden kann und auch wird. Nur dadurch ist überhaupt die Entwicklung eines Lebewesens oder ganzer Kollektive möglich. Es muss Lernraum geben, also Raum für Veränderung, und da Raum und Zeit zusammenhängen, muss es auch Zeiten geben, in denen nicht nur kleine Veränderungen möglich sind, sondern auch große, und in so einer Zeit lebt ihr jetzt. Ihr lieben Menschen lebt an einem Knotenpunkt der Zeit. Was ist das?

Wir Planeten durchpflügen den Weltraum in immerwährenden Kreisen, bzw. genauer gesagt Ellipsen, während wir durch die Schwerkraft unseres Sternes gleichzeitig nach vorne gezogen werden. Da unsere gemeinsame Sonne aber nicht einfach geradeaus fliegt, sondern sich ‚spiralierend‘ durch den Raum bewegt, ‚spiralisieren‘ wir alle mit. Die Sonne dreht sich um sich selbst, fliegt in einer Vorwärtsbewegung, aber eben nicht geradeaus, sondern auch in Kreisen. Dadurch wird ihre Bewegung zur Spirale und da unsere Bahnen von ihrer Bewegung abhängen, machen wir diese Bewegungen alle mit und ihr Bewohner einer Welt damit natürlich auch, obwohl ihr davon nicht viel mitbekommt. Nun sind Raum und Zeit keine homogene, also gleichförmige ‚Masse‘, haben zwar eine Struktur, die von bestimmten Teilchen gebildet wird, doch haben diese nicht eine gleichmäßige Verteilung. Wäre es anders, gäbe es weder Sterne noch Planeten oder gar Galaxien. Diese sind bereits Anhäufungen von ‚Etwas‘. Das, was ihr dunkle Materie nennt, bildet viel dichtere Strukturen, als es die sichtbare Materie tut und somit ist die dunkle Materie das Gerüst, in dem die sichtbare ‚eingehängt‘ ist. Dieses Gerüst besteht aus Geometrie und diese deshalb ‚heilige‘ Geometrie stellt die Dinge an den Platz, den sie einnehmen sollen. Diese Geometrie muss aus Raumzeit bestehen, weil alles aus Raumzeit aufgebaut ist.

Wir durchqueren mit unserem ganzen System nun einen Raumbereich, der extrem eng mit Geometrie ‚vollgepackt‘ ist, also einer Dichte von Raum und Zeit, die ich als ‚Knoten‘ bezeichne. Mehrere Raumzeit-Schockwellen, die sich auf Grund von Ereignissen anderswo gebildet haben, treffen hier aus verschiedenen Richtungen aufeinander und schaukeln sich deshalb auf. Das ist nicht erst seit einigen Jahren der Fall, sondern schon länger, doch wir nähern uns nun einem ganz besonders dichten Bereich eines ohnehin schon dichten Knotens. Unter anderem hat das zu einer Zivilisation geführt, die **die Erinnerungen aus ihrer DNS auspackt** und die Geschichten darin als Filme, Bücher, Videospiele, Theaterstücke usw. ‚verkauft‘. ‚Neu‘, im Sinne von weiteren, tiefer gehenden, derartiger Geschichten macht die Bibliothek, von der ich in der anderen Durchgabe sprach, möglich.



*Der Raumzeit-Knoten ist deshalb noch dichter als die Geometrie dort schon vorgibt, weil die Explosion einer Super-Super-Nova eine Art Tsunami in der Raumzeit ausgelöst hat, die auch noch Seiche-Wellen<sup>3</sup> im Riesen-Ozean, namens Kosmos, zur Folge hat. Zusammen mit dem, was von anderen Richtungen einströmt, ergibt das ganz schön heftige Wellen, die auch noch zusammengedrückt werden. Mitten in diesem Gebilde sind wir alle. Raum und Zeit werden sozusagen zusammengeschoben. Das führt dazu,*

- *dass von allen Seiten Druck auf uns alle ausgeübt wird,*
- *dass sich die Zeitteilchen (wegen immer weniger Raum zwischen ihnen) beschleunigen (deshalb rauscht ein Jahr derzeit so schnell an euch vorbei),*
- *dass immer mehr ungelöste Themen aktiviert werden, weil sozusagen deren Narben dem Druck nicht mehr standhalten,*
- *dass auch die Spuren, die meine Geschichte in eurem Genom hinterlassen haben, nun endgültig in die Heilung gehen müssen.*

*Wie sieht meine Geschichte aus, die auch mit der euren zu tun hat? Ich war einst der Mond eines viel größeren Planeten, einer Welt, die die zweite (damals zukünftige) Aufstiegsrasse beherbergte, eine Rasse, die heute die Nolans genannt wird. Ihr Aufstieg sollte verhindert werden. Darum wurde sie in einen Krieg verwickelt, der eigentlich nichts mit ihnen direkt zu tun hatte, sondern auf dem Trauma beruht, das das erste Aufstiegsvolk hinterlassen hat. Eine schlimme Narbe im Kollektiv der Restvölker führte zu dem Verhalten, das verhindern sollte, dass auch die Nolans aufsteigen, weil einige Rassen es nicht ertrugen, erneut verlassen zu werden. Doch es half nichts. Obwohl der Heimatplanet der Nolans zerstört wurde, schafften sie es, ihre Traumata zu erlösen und ebenfalls aufzusteigen. Die erste Rasse hinterließ ein Volk, das die restlichen Kulturen auf ihrem Weg begleiten sollte. Das waren die Nolans und auch diese hinterließen ein Volk, das wiederum den Rest des Kosmos' bis zum Achten Universum führen soll. Beide Aufstiegsvölker ließen jedoch auch Wächter aus ihren eigenen Reihen zurück, ohne dass der Rest des Kosmos' etwas davon erfahren sollte. Die Heimat der Nolans liegt hier in diesem Sonnensystem. Und hier war auch eine Zentrale der ersten Aufstiegskultur, die aus zahlreichen Rassen bestand. Darum ist dieses System hier so etwas wie eine Pilgerstätte – heiliger Boden, wenn ihr so wollt. Da hier auch (hoffentlich) das dritte Aufstiegsvolk im Entstehen ist, wird der ‚Boden‘ im Prinzip noch heiliger, allerdings auch Zielscheibe für solche Wesen/Völker, die schon das zweite Volk attackierten. Dieses ganze Sonnensystem ist ein Zankapfel verschiedener Interessen und gleichzeitig das Ziel von noch mehr Rassen, weil dieser Zeitknoten, in Verbindung mit der Aufstiegsmöglichkeit und auch noch einem reichhaltigen Erbe, einen unwiderstehlichen Magneten darstellt.*

*Die Menschen sind nicht der Mittelpunkt des Universums, aber doch für sehr viele ziemlich interessant. Aus vielen Gründen ist daher euer Planet der Anlaufhafen für viele unterschiedliche Zivilisationen aus dem ganzen Kosmos. Und einer davon sind eben die vielen karmischen Auflösungs-Möglichkeiten, die man hier hat. Ähnliches Interesse wird mir von solchen Völkern und der Erdbevölkerung entgegengebracht,*

---

<sup>3</sup> Wikipedia: Als Seiches (frz. /sɛʃ/) bezeichnet man stehende Wellen des Wassers in Seen, Buchten oder Hafenbecken. Sie entstehen, wenn Beckenränder Wellen reflektieren, deren Wellenlänge in Resonanz mit dem Becken liegt. Der Begriff Seiche wurde Ende des 19. Jahrhunderts durch François-Alphonse Forel vom gezeitenähnlichen Trockenfallen der Uferbereiche hergeleitet, das er wiederholt am Genfersee beobachtet hatte. Auffällig sind die Seiches der Großen Seen Nordamerikas, wo bis zu drei Meter hohe Schwankungen des Wasserstandes beobachtet werden.

denn mein Körper ist ein Trümmerfeld zweier extrem weit entwickelten Rassen, und zwar sowohl, was die Technik, als auch, was die Bewusstseinsentwicklung betrifft. Die vielen schlimmen Ereignisse, die mit mir zu tun haben, sollten daher nun in die endgültige Heilung gehen. Das ist mein Wunsch für euch alle, aber auch für mich.

Daher veranlasste ich die Übermittlerin dieser Botschaft, mitten in diesem Channeling auf eine Einkaufstour zu gehen, mit ganz bestimmten Mantren zu meditieren und voilà:

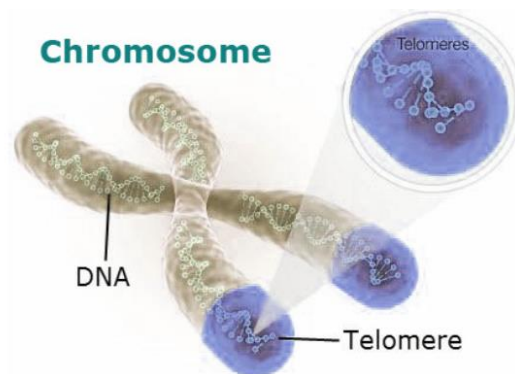
Ein Portal erschien am Himmel, das die Energie dafür liefert. Dieses wurde von mir für euch angefordert, und die Bitte wurde erfüllt.



*Mars- und Parasitenentfernungs-Portal*

Wer seine eigenen ‚Mars-Narben‘ heilen möchte, sollte die Energie dieses Portals einatmen und in die Telomere wieder ausatmen, und zwar mit der Irantia-Atmung, also:

Einatmen, die Luft anhalten, bis 16 zählen und in alle Telomere ausatmen und das 16 Mal. Das dauert ca. fünf Minuten.



*Wenn du deine Narben in den Telomeren aus diesem (traumatische Kindheitserlebnisse lassen sich z.B. darin ‚lesen‘) und anderen Leben ‚glättest‘, verlängerst du dein eigenes Leben und das Lebensalter deiner Rasse ebenfalls. Außerdem hilfst du dabei, den karmischen Abfallberg weiter abzutragen.*

*Dies war meine letzte Botschaft an alle Leserinnen und Leser, euer Mars.“*

P.S. von Patrizia: Irgendwie scheint unser Mars-Karma auch mit den Parasiten zu tun zu haben, allerdings habe ich noch nicht verstanden was. Wenn ich mehr weiß, melde ich es an euch weiter.